

Lichtkegel der Höhensonne durchfliegen sehen. Ich nehme an, daß er mit seinen scharfen Augen die von weither anfliegenden größeren Arten beobachtete und, soweit ihm dies möglich war, sich zu Gemüte führte. Er hat also in diesem Jahre anscheinend die Rolle übernommen, die in der Zeit vor dem Kriege zu meinem Leidwesen die Fledermäuse beim Höhengonnenlichtfang spielten.

Anschrift des Verfassers: (10 a) Dresden N 55, Oberwachwitzer Weg 7. Deutschland, russ. Zone.

Zur Familie der Miner (Nepticulidae).

Von Hugo Skala, Haid.

Nepticula corvimontana Her. dürfte nur biologische Form der regiella H. S. sein, *saxatilella* Groenl. scheint zu *splendidissimella* H. S. zu gehören, *nigrobrunnea* Groschke dürfte als fa. biol. der *plagicolella* Stt. zu werten sein. Ich sah typische Minen und Uebergangsformen von Fritz Hoffmann und fand letztere auch in Linz.

Bei *plagicolella* Stt. habe ich zu bemerken, daß ich bewohnte Minen dieser Art im warmen Jahre 1946 erstmalig, und zwar mehrfach schon Ende Mai bis Anfang Juni, dann im Juli und wieder Ende August, September fand. Es kamen also unzweifelhaft drei Geschlechterfolgen vor, deren erste man ja, wenn man will, als Teilgeneration bezeichnen kann. Mir scheint dieses Vorkommen ein Beweis dafür zu sein, daß diese Art — und nicht sie allein — im Süden regelmäßig dreimal auftritt. Ihre Minen sind hier kleiner als in Mitteleuropa.

Luteellina Skala gehört als Form zu *luteella* Stt., in den Minen gibt es alle Uebergänge, *malivora* Toll gehört ebenso zu *atricollis* Stt., zu der auch *aterrimoides* Skala als biol. Form gehören dürfte! *populicola* Sorh. gehört ebenso zu *trimaculella* Hw. Es finden sich alle möglichen Uebergänge.

Der Purpurweidenminer, dessen Mine auffallenderweise nur an der Blattunterseite von *Salix purpurea* vorkommt, gleicht nach Mitteilung des leider verstorbenen hervorragenden Forschers Fritz Preisseecker großschaulich einfärbigen Stücken der *vimineticola* Frey, doch ist die Endhälfte der Vorderflügelfransen weißlich, während sie bei *vimineticola* ausgesprochen hellgelb sind. Trotz dieses anscheinend geringfügigen Unterschiedes handelt es sich zweifellos um eine verschiedene Art, die ich als *Nepticula purpureae* in das Schrifttum einführe. Bekannt wurde mir die Mine von Leipnik in Mähren (Baudyš), Haid, wo sie mitunter gar nicht selten ist und von Klosterneuburg (Preisseecker).

Nepticula montissancti, nach dem Heiligen Berg bei Nikolsburg, nenne ich die von mir zuerst in Schönbrunn, dann am Heiligen Berg gefundene, an *Quercus cerris* lebende Art, deren

Raupe und Mine in der Zeitschrift des Wiener Ent. Ver. 27. J. 1942, Seite 6, 7 beschrieben, beziehungsweise abgebildet wurde. Sie lebt Ende September, Anfang Oktober, also vor dem Erscheinen der *cerris* Zimm. oder gar der *liechtensteini* Zimm., deren Raupen auch ganz verschieden sind.

Ein im Mai 1943 aus Nikolsburger Minen geschlüpfter, etwas verkrüppelter Falter, der mir dann mit anderen Minern von Staubläusen vernichtet wurde, hatte schwärzliche Vorderflügel ohne sonderlich aufgehelltes Wurzelfeld, die gelblichen Flecke der *subbimaculella*-Gruppe waren durch gelbliche Schuppen unscharf verbunden. Kopfhaare und Nackenschöpfe rostbräunlich, Augendeckel weißlich, Fransen geteilt.

Ich wollte mit der Beschreibung warten, bis sich das Bild durch Besichtigung weiterer Falter klären würde, aber die Verhältnisse sind nun nicht danach.

Anschrift des Verfassers: Haid, Post Ansfelden bei Traun, O.-Oe.

Jahreshauptversammlung der Wiener Entomologischen Gesellschaft am 18. Februar 1948.

Die am 18. Februar 1948 um 19 Uhr im Hörsaal 42 des zoologischen Institutes der Universität Wien abgehaltene Jahreshauptversammlung wurde vom Vorsitzenden Reisser mit einem Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1947 eröffnet, wobei zunächst die verstorbenen Mitglieder J. Bochniczek, K. Janik, J. E. Kammel und Dr. H. Kolar durch Erheben, von den Sitzen geehrt wurden. Die wöchentlichen Zusammenkünfte, die zunächst in der Gastwirtschaft Oehler, sodann nach deren Schließung bei Klinger, Wien XVIII., Vinzenzgasse 11, abgehalten wurden, waren durchwegs gut besucht. Insbesondere seit durch die Bemühungen unseres Mitgliedes Sterzl einige jüngere Herren zugewachsen sind, wurden fast bei jeder Zusammenkunft kleinere improvisierte Vorträge mit Faltervorweisungen abgehalten, um diesen Nachwuchs in die Entomologie einzuführen.

Die Mitgliederbewegung im abgelaufenen Jahr stellt sich wie folgt:

Neu-Beitritte zur Gesellschaft im Jahre 1947	23
Austritte aus der Gesellschaft im Jahre 1947	10
Durch Tod ausgeschieden im Jahre 1947	4
Zahl der inländischen Mitglieder	130
Zahl der ausländischen Mitglieder	237 (nicht exakt feststellbar, da meist
Gesamt:	367 Reichsdeutsche, von denen keine genauen Nachrichten vorliegen).

Der ständig weiter ausgebauten Schriftentausch umfaßt derzeit zirka 30 Stellen in aller Welt.

Der sodann der Versammlung vorgelegte Rechnungsabschluß wurde überprüft und auf Antrag des Rechnungsprüfers Herrn Koschabek dem Vorstände die Entlastung erteilt. Der Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgebühr für die Zeitschrift, wurde in Anbetracht der gestiegenen Herstellungskosten mit S 50.— für Inländer, S 100.— für Ausländer und S 10.— für Studenten festgesetzt. Gebarungübersicht:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1947

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: [Zur Familie der Miner \(Nepticulidae\). 121-122](#)